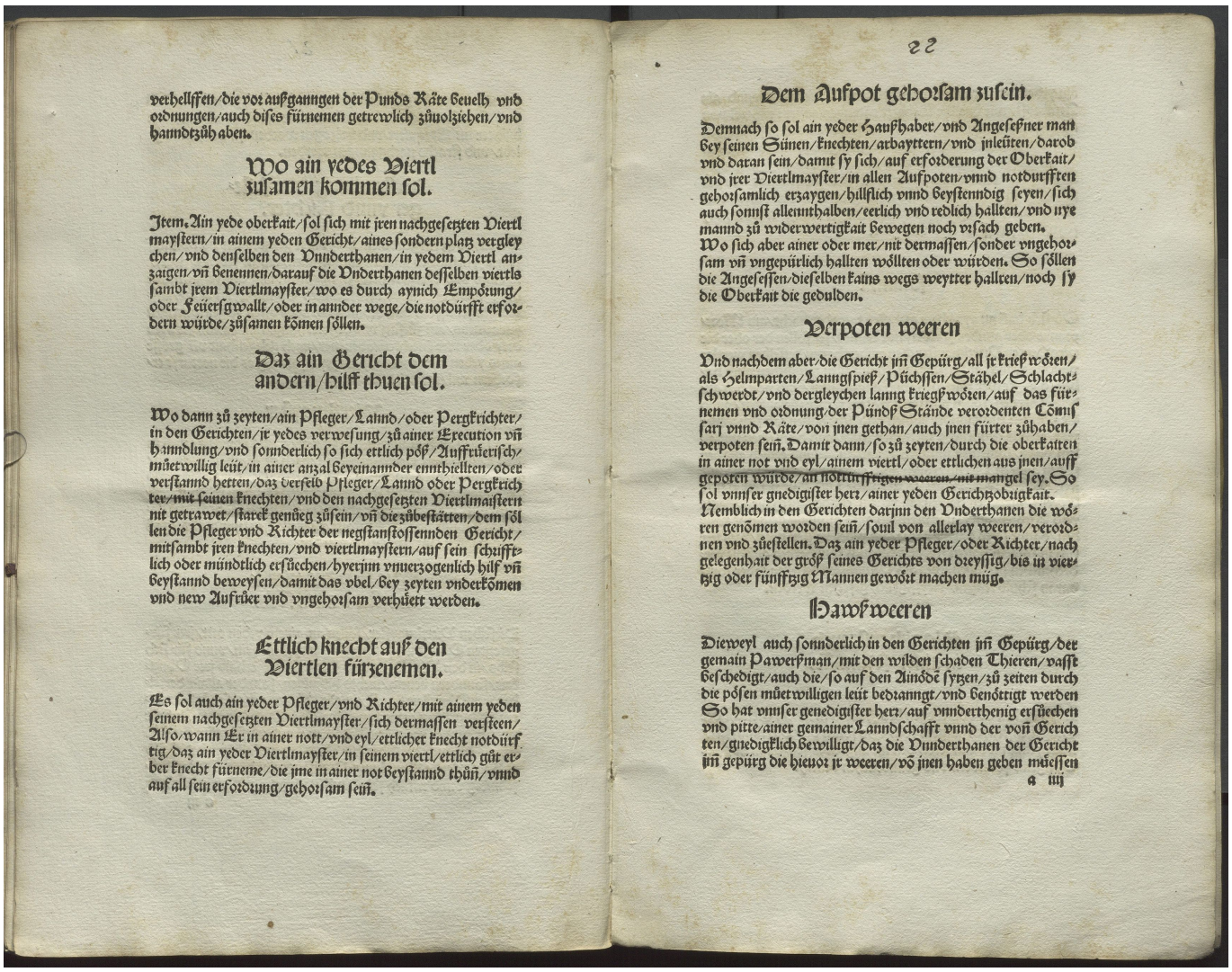
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45465
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



verhellffen/die vor außgannngen der Punds Räte beuelh vnd ordnungen/auch diſes fürnemen getrewlich zůuolziehen/vnd handtzůh aben.

Wo ain yedes Viertl zuſamen kommen ſol.

Item. Ain yede oberkait/ſol ſich mit iren nachgeſetzten Viertl mayſtern/in ainem yeden Gericht/aines ſondern platz vergleychen/vnd denſelben den Vnnderthanen/in yedem Viertl anzaigen/vñ benennen/darauf die Vnderthanen deſſelben viertls ſambt irem Viertlmayſter/wo es durch aynich Empörung/oder Feüerſgwallt/oder in anndter wege/die notdürfft erfordern würde/zůſamen kömen ſöllen.

Daz ain Gericht dem andern/hilff thuen ſol.

Wo dann zů zeyten/ain Pfleger/Lannd/oder Pergkrichter/in den Gerichten/je yedes verweſung/zů ainer Execution vñ handlung/vnd ſonnderlich ſo ſich ettlich pöſ/Auffrüeriſch/müetwillig leüt/in ainer anzal beyeinannder enthiellten/oder verſtannd hetten/daz derſelb Pfleger/Lannd oder Pergkrichter/~~mit~~ ſamen knechten/vnd den nachgeſetzten Viertlmaiſtern nit getrawet/ſtarck genüeg zůſein/vñ die zůbeſtätten/dem ſöllen die Pfleger vnd Richter der negſtanſtoſſennden Gericht/mitſambt iren knechten/vnd viertlmayſtern/auf ſein ſchrifftlich oder mündtlich erſüechen/hyerinn vnuerzogenlich hilf vñ beyſtannd beweyſen/damit das vbel/bey zeyten vnderkömen vnd new Aufrüer vnd vngehorſam verhüert werden.

Ettlich knecht auf den Viertlen fürzenemen.

Es ſol auch ain yeder Pfleger/vnd Richter/mit ainem yeden ſeinem nachgeſetzten Viertlmayſter/ſich dermaſſen verſteen/Alſo/wann Er in ainer nott/vnd eyl/ettlicher knecht notdürftig/daz ain yeder Viertlmayſter/in ſeinem viertl/ettlich gůt erber knecht fürneme/die jme in ainer nor beyſtannd thůn/vnnd auf all ſein erfordrung/gehorſam ſein.

Dem Aufpot gehorſam zuſein.

Demnach ſo ſol ain yeder Hayſhaber/vnd Angeſeſſner man bey ſeinen Sünen/knechten/arbayttern/vnd inleüten/darob vnd daran ſein/damit ſy ſich/auf erforderung der Oberkait/vnd irer Viertlmayſter/in allen Aufpoten/vnnd notdurfften gehorſamlich erzaygen/hillflich vnnd beyſtenndig ſeyen/ſich auch ſonnſt allenthalben/eerlich vnd redlich hallten/vnd nye mannd zů widerwertigkait bewegen noch vrſach geben. Wo ſich aber ainer oder mer/mit dermaſſen/ſonder vngehorſam vñ vngepürlich hallten wöllten oder würden. So ſöllen die Angeſeſſen/dieſelben kains wegs weytter hallten/noch ſy die Oberkait die gedulden.

Verpoten weeren

Vnd nachdem aber/die Gericht jñ Gepürg/all je krieſ wören/als Helmparten/Lanngſpieß/Püchſſen/Stähel/Schlachtſchwerdt/vnd dergleychen lanng krieg wören/auf das fürnemen vnd ordnung/der Pündſ Stände verordenten Cömiſſarj vnnd Räte/von jnen gethan/auch jnen fürter zůhaben/verpoten ſein. Damit dann/ſo zů zeyten/durch die oberkaiten in ainer not vnd eyl/ainem viertl/oder ettlichen aus jnen/auff gepoten würde/an notdürfftigen weeren/~~mit~~ mangel ſey. So ſol vnnſer gnedigiſter herr/ainer yeden Gerichtzobrigkait. Nemblich in den Gerichten darjnn den Vnderthanen die wören genömen worden ſein/ſoul von allerlay weeren/verordnen vnd zůeſtellen. Daz ain yeder Pfleger/oder Richter/nach gelegenhait der gröſſ ſeines Gerichts von dreyſſig/bis in viertzig oder fünffzig Mannen gewört machen müg.

Hawſweeren

Dieweyl auch ſonnderlich in den Gerichten jñ Gepürg/der gemain Pawerſman/mit den wilden ſchaden Thieren/vaſſt beſchedigt/auch die/ſo auf den Aimöd ſytzen/zů zeiten durch die pöſen müetwilligen leüt bedranngt/vnd benöttigt werden So hat vnnſer genedigiſter herr/auf vnnderthenig erſüechen vnd pitte/ainer gemainer Lanndſchafft vnnd der voñ Gerichten/gnedigklich bewilligt/daz die Vnnderthanen der Gericht jñ gepürg die hieuor jr weeren/vñ jnen haben geben müeſſen